

wo die liebe hinfällt ...

Beitrag von „Meike.“ vom 7. Februar 2004 18:12

Hallo Consi,

ich denke, ich kann an dieser Stelle nicht mehr viel zu all dem sagen. Alles, was ab jetzt passieren könnte, ist, dass ich meine Argumente von oben immer wieder wiederhole und das hilft auch niemandem mehr weiter.

Wenn du dir deinen Beitrag noch einmal durchliest, fällt dir sicher auf, dass du in jedem Abschnitt erst ja - dann nein sagst. Ja, du siehst x ein, aber nein, du findest x eigentlich nicht. Mit anderen Worten: du hast den Denkprozess zu dem Thema für dich noch nicht abgeschlossen. Das macht auch nix, denn so etwas braucht natürlich Zeit.

Ich bin aber nun mal Lehrerin und nicht Therapeutin - und fühle mich nicht dazu berufen (und habe auch kein Recht) so etwas per Ferndiagnose zu versuchen.

Du wolltest von uns persönliche und professionelle Einschätzungen aus der Sicht der Lehrer - und die haben wir in der Summe recht vollständig gegeben. Aus all den erhaltenen Informationen, deinen Emotionen und deiner eigenen Sichtweise musst du irgendwann ein Handlungsmodell für dich basteln. Dabei können wir dich hier im Forum ab jetzt wohl nur zuhörend begleiten - etwas Neues gibt es von meiner Seite (und vermutlich auch von der Seite anderer Lehrer) dazu kaum noch zu sagen.

Mein persönlicher Rat an dich wäre, die ganze Sache weiterhin zu reflektieren, zu versuchen, die Dinge, die du von uns bekommen hast, einzubeziehen und erst einmal etwas Zeit ins Land ziehen zu lassen.

Vielleicht bietet sich im Lichte der hier besprochenen Dinge in ein paar Wochen / Monaten eine etwas andere Perspektive auf die Sache - und die kann dann hier gerne wieder verhandelt werden.

Im Moment, so empfinde ich es, dreht sich die Diskussion im Kreis und geht nicht vor und nicht zurück.

Versteh mich nicht falsch: ich will dich nicht abwimmeln oder mundtot machen - ich fürchte nur, dass derzeit wenig hinzuzufügen bleibt. Mir jedenfalls.

Und ich wünsch dir erstmal alles Gute,

Heike